



Drucksache 073/2019

Verfasser:

Telefon:

Aktenzeichen:

Datum: 22.05.2019

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Ausschuss Planen - Technik - Bauen Gemeinderat	öffentlich öffentlich	05.06.2019 26.06.2019	Vorberatung Beschlussfassung

Riedwiesensporthalle

- Vorstellung Wettbewerbsergebnis und

- Beauftragung der Planverfasser des Siegerentwurfs zur weiteren Planung

Plan Nummer 1

Plan Nummer 2

Plan Nummer 3

Plan Nummer 4

Beschlussvorschlag:

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird zur Kenntnis genommen

Das Architekturbüro 3 Architekten aus Stuttgart, das den ersten Platz gewonnen hat, wird mit der weiteren Bearbeitung stufenweise beauftragt. Zuerst für die Leistungsphasen 1-4 (Grundlagenermittlung, Vorentwurf, Entwurf und Baugenehmigung)

gez.

Wolfgang Faißt

Bürgermeister

Sachdarstellung:

Nach Einleiten der ersten Schritte zur Planung der Riedwiesensporthalle konnte im Dezember 2018 der Architektenwettbewerb gestartet werden, bei dessen Durchführung uns das Büro StadtLandPlan, Herr Gustke und Herr Viereckel, unterstützt hat.

Nach Start des europaweiten Bewerbungsverfahrens im Dezember 2018 hatten sich neben den 5 gesetzten Architekturbüros für die 10 weiteren Plätze noch 59 Büros beworben. Am 14. Januar 2019 wurden diese ausgelost und die Wettbewerbsunterlagen verschickt. Zum Abgabetermin hatten alle 15 Teilnehmer rechtzeitig ihre Entwürfe bei der Vorprüfungsstelle am 29.3. abgegeben, so dass das Preisgericht am 9. Mai die Bewertung vornehmen konnte.

Beim Preisgericht waren als Fachpreisrichter Eckart Rosenberger, Prof. Jens Wittfoht, Karl Haag, Prof. Philipp Dechow, Prof. Stefanie Eberding, Eckhard Ernst und Hartmut Marx, als Sachpreisrichter nahmen Bürgermeister Wolfgang Faißt, unser erster Beigeordnete Peter Müller sowie die Gemeinderäte Jürgen Lauffer, Christl Steegmüller, Jochen Breutner-Menschick, Thomas Mauch und Resi Berger.Bäuerle teil.

Nach mehreren Ausscheidungsroundgängen wurden 5 Arbeiten in die engere Wahl genommen, von denen am Ende 4 mit Preisen bedacht wurden.

Den 4. Preis erhielt die Arbeit des Büros LRO Lederer Ragnarsdottir Oei, Stuttgart, der 3. Preis ging an Gerhard Feuerstein, Lindau, 2. Preisträger ist Ackermann+Raff, Stuttgart und die Siegerarbeit wurde vom Büro DREI ARCHITEKTEN aus Stuttgart entworfen.

Die weiteren Verfahrensschritte sahen ein VgV-Verfahren im Rahmen einer Überarbeitung des Entwurfs vor. Da die Preisträger 2-4 im Blick auf das einstimmige Juryergebniss zurückgetreten sind, kann dieser Verfahrensschritt entfallen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Entwurf des Stuttgarter Büro DREI ARCHITEKTEN von diesen wie vorgesehen überarbeiten zu lassen und diesen auch die weitere Bearbeitung stufenweise zu übertragen.

Es folgen eine Überarbeitung des Siegerentwurfes anhand der vom Preisgericht angeregten Punkte sowie der ausführlicheren Darlegung der Wirtschaftlichkeit- Parallel findet die Suche nach Fachingenieuren statt, die in einem separaten VgV-Verfahren ermittelt werden sollen. Im Anschluss erfolgt die Durcharbeitung bis zur Erstellung des Baugesuchs.

Ebenso werden Vorschläge erarbeitet, wie die Baumaßnahme organisatorisch durchgeführt werden kann. Durch parallel laufende große Bauvorhaben werden verschiedene Verfahren beleuchtet wie z.B. Hinzuziehung eines zusätzlichen Projektsteuerers als Bauherrenvertreter oder die Gesamtausschreibung an einen Generalunternehmer mit Kontrolle durch das Architekturbüro als Bauoberleiter. Die Abwägungen hierzu werden in einer später folgenden Drucksache vorgestellt.

Zum Entwurf:

Der prämierte erste Platz löst die Bauaufgabe mit einer getrennten Anordnung von 3-Feld-Halle und Gymnastikhalle, die in einem klaren Flachdachbaukörper angeordnet werden. Er nimmt die Raumkanten der Rankbachhalle auf und führt diese weiter, rückt aber nicht zu nahe an diese heran. Ein befestigter Außenbereich wendet sich den bestehenden Anlagen zu und festigt dadurch den Campuscharakters des Sportgeländes.

Ein großzügig ausgelegtes Foyer verbindet die verschiedenen Funktionsbereiche. Die Wege für Sportler und Besucher sind kurz und übersichtlich. Die Gymnastikhalle ist direkt vom Foyer aus erlebbar, für die 3-Feld-Halle muss dies im Nachgang noch umgearbeitet werden. Die Umkleiden und Nebenräume sind auf gleicher Ebene liegend separiert, ohne abgetrennt zu sein. Über das zentrale Foyer gelangt man auch auf die obere Zuschauerebene. Die Küche ist hier gut angebunden.

Die Konstruktion aus Holz und Beton ist ausgewogen und angemessen nach ihren Eigenschaften eingesetzt.

Die klare, ruhige Fassadengestaltung überzeugt und ist konsequent aus der Anordnung der Innenräume abgeleitet. Die Holzfensterkonstruktion wird in Bezug auf Wartung und Unterhalt kritisch diskutiert, auch der innenliegende Sonnenschutz ist in der Wirkung nicht optimal und muss noch einmal überdacht werden.

Nach seinen Kenndaten liegt der Entwurf im mittleren wirtschaftlichen Bereich, sowohl die Kubatur, als auch die Hüllflächen sind auf ein Minimum reduziert, ohne dabei auf räumliche und gestalterische Qualitäten verzichten zu müssen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Riedwiesensporthalle wurde im Rahmen des Wettbewerbs eine Kostenobergrenze von 10 Mio € ins Auge gefasst. Auf die Bauleistungen, von denen das Architektenhonorar ermittelt wird, entfallen dafür ca. 7,5 Mio.

Nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) entfallen für die Architektenleitungen der Leistungsphasen 1-4 ca. 290.000 €.

Fachbereich Planen-Technik-Bauen
Stadtbaumeister
Hartmut Marx